

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Eichstätt

2/2017

4. Februar bis 8. April 2017

die brücke
die brücke



Foto: Walter Huber

Besinnung

„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“

Rot, gelb, blau und wieder rot. Immer höher wächst der Turm. Sorgfältig stapelt Paul einen Bauklötz auf den nächsten. Sein kleiner Bruder Max sitzt neben ihm. Mit wachen Augen verfolgt er gebannt das schnelle Wachsen. Wieder greift Paul nach einem Bauklötz – gelb. Sorgfältig legt er ihn ganz nach oben. Rot, gelb, blau. Imposant steht der Turm im Kinderzimmer auf dem Teppichboden. Nur noch zwei Bauklötze liegen unter ihm. Paul beißt sich auf die Unterlippe. Gezielt hebt er den blauen auf und stellt sich dicht an den Turm. Mit ruhiger Hand, ganz sachte – rums! Die Bauklötze fallen mit Wucht auf den Boden. Wild verstreut liegen sie auf dem Teppich. Max quickt vergnügt und klatscht in seine Hände. Paul fängt von neuem an. Solche Szenen ereignen sich oft, wenn Kinder spielen. Mühevoll wird etwas aufgebaut, bemalt, gebastelt und kurz darauf wieder umgeworfen, überpinselt und in alle Einzelteile zerlegt.

Das ist doch total widersinnig. Wozu die ganze Mühe?

Das Besondere am kindlichen Spiel ist, dass diese Frage gar nicht erst aufkommt. Das Wozu interessiert Kinder in der Regel nicht. Sie spielen, weil Luftballons fliegen können. Sie spielen, weil blaue Farbe und rote Farbe zu violetter Farbe wird. Sie spielen, weil es unendlich viele Möglichkeiten gibt, Bauklötze aneinander und übereinander zu legen.



Foto: pixabay

Kinder lassen sich von einer Sache fesseln, begeistern. Es freut sie, Neues auszuprobieren und zu erforschen. Sie verfolgen kein bestimmtes Ziel oder Ergebnis. Der innere Antrieb ist entscheidend. Das verleiht ihrem Spiel Leichtigkeit.

Martin Luther soll einst gesagt haben: „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Das ist doch total widersinnig. Wozu die ganze Mühe?

Für Martin Luther ist hier nicht das Ergebnis entscheidend. Der innere Antrieb leitet ihn. Er ist ergriffen von der Idee, etwas wachsen zu lassen. Er will einen Anfang setzen, auch wenn das Ende bereits in Sicht ist.

Das kindliche Spielen und Luthers Apfelbäumchen sind Bilder voller Hoffnung. Sie zeigen, dass es nicht allein darum geht, ob eine Sache gelingt oder scheitert. Wichtig ist die Sache selbst.

Beim Spielen bricht halt mal ein bunter Turm aus Bauklötzen in sich zusammen und es fließen auch schon mal die Tränen. Aber dann baut Paul den Turm eben wieder auf. Beneidenswert, wer sich ein wenig von dieser Leichtigkeit abschauen kann.

Dass Ihnen das gelingt, wünsche ich Ihnen für das neue Jahr – das Jahr des Reformationsjubiläums.

Ihre Pfarrerin

Edina Negele

Waldweihnacht

Bei schönstem sonnigem Winterwetter machten sich viele an Epiphantias zur Frauenbergkapelle auf. Dort empfing sie der Posaunenchor unter der Leitung von Dr. Gerd Eckstein. Pfarrer Sieghart Schneider ging in seiner Predigt darauf ein, dass wir nicht alles selber machen können, sondern

uns mutig und zuversichtlich der tragenden Kraft der Liebe Gottes anvertrauen dürfen. Mit Getränken und Gebäck und einem einmalig schönen Blick über Eichstätt ließen viele diesen eindrucksstarken Nachmittag im Trachtenheim ausklingen. Wir danken Familie Strobl für die gute Bewirtung.



Foto: Walter Huber

Reformationsjubiläum

Welche Bedeutung hat Martin Luther für mich, für meinen Glauben für mein Leben als Christ?

Im Reformationsjubiläumsjahr möchte ich Ihnen dazu jeweils im Gemeindebrief Gedanken und Anstöße weitergeben:

1. Luther hat das Evangelium von der Liebe Gottes in Jesus Christus wieder entdeckt. Zu seiner Zeit hatten die Menschen große Angst – Angst vor dem jüngsten Gericht, Angst vor der Strafe Gottes, Angst vor der Hölle. Luther bekennt in seinem ersten Lied: „Die Angst mich zu verzweifeln trieb, dass nichts denn Sterben bei mir blieb, zur Hölle musst ich sinken“. (Evang. Gesangbuch 341,3). Auch für ihn war Jesus vor allem der Richter, der die Guten belohnt und die Bösen bestraft. Beim Lesen des Neuen Testaments entdeckte Martin Luther, dass wir vor Gott gerecht werden, unabhängig von dem, was wir tun. Wir werden gerecht allein aus Gnade, allein durch unseren Glauben an Jesus Christus.

Ich verdanke Luther einen fröhlichen Glauben, einen Glauben ohne Angst, einen Glauben, der sich in Gott geborgen weiß. Ich bin nicht Gottes Knecht, der sich seinen Lohn durch gute Werke sauer verdienen muss. Ich bin Gottes geliebtes Kind. Jesus, der Sohn Gottes, wurde mein Bruder. Meine Zugehörigkeit zu Gott ist nicht abhängig von meiner Leistung oder meinem Versagen. Je älter ich werde, desto wichtiger wird mir diese Erkenntnis. Heute werden die Menschen weitgehend nach ihrer Leistung beurteilt, nicht mehr nach ihrer religiösen Leistung wie zur Zeit Luthers, aber nach ihrer Leistung in der Schule und im Beruf und in der Gesellschaft.



Es zählt nur, wer etwas leistet.

Manche leiden sehr unter diesem Druck oder werden krank und brennen aus. Viele fragen sich: Was ist, wenn ich nichts mehr leisten kann, weil ich schwächer geworden bin, alt, krank oder mit einer Behinderung fertig werden muss? Darum ist mir das Evangelium so wertvoll. Gott liebt mich unabhängig von meiner Leistung. Ich leiste gern etwas, solange ich dazu in der Lage bin. Aber

der Wert meines Lebens hängt nicht von meiner Leistung ab. Gott liebt mich als sein Kind. Seine Liebe trägt mich auch im Alter und in Krankheit.

Diese Erkenntnis Luthers ist für unsere leistungsorientierte Gesellschaft von unschätzbare Bedeutung und sie ist für mich persönlich von großer Bedeutung: ich bin und bleibe Gottes geliebtes Kind, auch dann noch, wenn ich nichts mehr leisten kann oder mir nutzlos vorkomme, sogar dann noch, wenn ich vielleicht einmal nicht mehr glauben und beten kann, weil ich dement geworden bin.

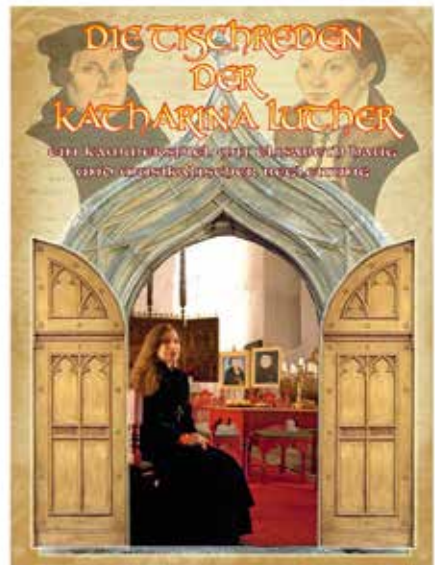
2. Aus diesem fröhlichen Glauben wächst die Liebe, die Liebe zu diesem liebenden Gott, die Liebe zu mir selbst und die Liebe zum Nächsten, der auch von Gott geliebt wird. In seiner Schrift „Von der Freiheit ei-

nes Christenmenschen“ sagt Luther: „Ein Christ ist ein freier Herr über alles – durch den Glauben. Und er ist einer, der anderen dient – durch die Liebe“. Er vergleicht den Christen mit einem Rohr, durch das die Liebe Gottes zu den Menschen fließen kann. Ich darf die Liebe, die Gott mir schenkt, an andere weitergeben. Ich darf für die anderen „ein Christus werden“. Ich will ihnen so begegnen, wie Christus mir begegnet. Glauben und Liebe gehören für Luther untrennbar zusammen. „ Ein Christenmensch lebt in Christus und seinem Nächsten, in Christus durch den Glauben und dem Nächsten durch die Liebe. Das ist die herrliche christliche Freiheit.“

Sieghart Schneider

Die Tischreden der Katharina Luther

Zu einem besonderen Erlebnis laden wir am Dienstag, 14. März um 19 Uhr in unsere Erlöserkirche ein. Die Schauspielerin Elisabeth Haug schlüpft in die Rolle der Katharina Luther und stellt als lebenskluge Ehepartnerin des großen Reformators feinsinnig und mit tiefer weiblicher Urteilskraft ihre Sicht auf das Zeitgeschehen dar. „Die heiter-ernste und tiefgründige Atmosphäre des Lutherhaushalts wird im aktuellen Heute erlebbar“ (Pressezeitung Marienwerder Bote). Dem Kammerstück liegen die „Tischreden der Katharina Luther“ aus „Wenn du geredet hättest, Desdemona“, ungehaltene Reden ungehaltener Frauen von Christine Brückner zugrunde. Elisabeth Haug wird von Jacob David Pampuch auf der Gitarre begleitet. Der Eintritt beträgt 7 €, ermäßigt 5 €. Wir freuen uns auf Sie!



*Ev.-luth. Kirchengemeinde Eichstätt
Dienstag, 14. März 2017 um 19 Uhr*

Adventskonzert

„Die Nacht durchbrich mit deinem Licht“ – ein eindrucksvolles und tiefsinniges Konzert gestaltete unser Kirchenchor, unterstützt von Sängerinnen und Sängern des Projektchores und begleitet von Instrumentalisten am 4. Advent. Wir danken al-

len Beteiligten und Katharina Reinl, die die Gesamtleitung innehatte, für dieses nachhaltig klingende Geschenk zur Botschaft des Christfestes: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“ (Jesaja 9,1).



Fotos: Walter Huber





Foto: Walter Huber

Am zweiten Adventswochenende war die evangelische Kirchengemeinde wieder mit einem Stand am Adventsmarkt vertreten. Wir danken ganz herzlich Allen, die in den Tagen, Wochen und Monaten davor gekocht, gebacken, gebastelt, verpackt haben und so ein reichhaltiges Angebot vorbereitet haben. Herzlichen Dank auch den Verkäuferinnen und Verkäufern. Unsere Bastelangebote für die kleinen Besucher fanden wieder großen Zuspruch, vielen Dank

an die Betreuerinnen. Unser Dank gilt besonders: Birgit Leha, Edda Hasselbacher, Margarete Sulzbach, Waltraud Clasen, Gisela Strathewerd, Christine Gruber, Frau Gertrud Matner, Johannes Flieger, Christina Bamberger, Mara Friedrich, Viktoria Keck, Marianne Dier, Martina Laufer-Huber, Inge Buchberger, Ronja Held, Pfarrer Sieghart Schneider und den Damen und Herren des Kirchenvorstands.

Ursula Wawra und Petra Hermann

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Unter dem Leitwort: „Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns“ fanden in diesem Jahr die ökumenischen Gottesdienste zur Einheit der Christen statt. Unser Bild zeigt das Vorbereitungsteam des Gottesdienstes in Titting. Ihm gehörten neben Pfarrer Trollmann



Foto: Elke Templer

(rechts) und Pfarrer Schneider (links) Walburga Bartenschlager, Ursula Rudingsdorfer, Elke Templer und Gabriele Hagenbruch (von links nach rechts) an. Die ökumenische

Gemeinde wurde aufgefordert, das versöhnende Licht der Liebe Christi in die eigene Familie und Dorfgemeinschaft zu tragen.

Jubelkonfirmation

Am Sonntag Jubilate, 7. Mai, feiern wir die Jubelkonfirmation. Wir laden alle, die vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert wurden, ein zu einem Festgottesdienst mit Abendmahl um 10.15 Uhr. Da wir zwei Jahrgänge zusammen nehmen sind alle, die 1946/47, 1951/52, 1956/57, 1966/67 sowie 1991/92 in Eichstätt eingesegnet wurden, herzlich willkommen. Natürlich sind auch die, die ihr Jubiläum nicht an dem Ort, in

dem sie konfirmiert wurden feiern, eingeladen mitzufeiern. Da wir von diesen Gemeindegliedern keinen Eintrag im Konfirmationsbuch haben, bitten wir Sie, sich selber im Pfarramt zu melden. Wer Adressen von ehemaligen Mitkonfirmanden kennt oder den jetzigen Namen (uns ist nur der Geburtsname bekannt), möchte es uns ebenfalls sagen oder mailen, damit wir diese Jubilare einladen können.



Gott spricht:

Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist
in euch.

Ezechiel 36,26

Der grüne Gockel

Kikeriki – der Gockel kräht mal wieder!

Kennen Sie den schon?

Treffen sich zwei Welten, sagt die eine zur anderen: „Mir geht es gar nicht gut, ich hab homo sapiens!“

Sagt die andere Welt: „Mach Dir nichts draus, das ist nur ein vorübergehender Hautausschlag, das geht vorbei!“

Dass es mit uns vorbei ist, wollen wir Menschen doch alle nicht, daher sollten wir unserer Welt helfen, dass der „Hautauschlag“ besser wird.

Wir sollten daran denken, was kommt nach uns. Wie übergeben wir diese Welt an unsere Nachkommen? Nachhaltigkeit im Handeln ist gefordert!

Erinnern wir uns:

Wasser sparen – vor allem warmes Wasser, denn da steckt Energie drin, bei kaltem Wasser sinkt der Verbrauch von Jahr zu Jahr und die Wasserwerke müssen Leitungen spülen um Ablagerungen zu vermeiden die durch die geringen Durchflussmengen nicht mehr „automatisch“ ausgespült werden – also bei kaltem Wasser nicht immer ein Vorteil zu sparen!

Papiertüten statt Plastik verwenden? Ja, denn Papierabfälle verrotten im Gegensatz zu Plastik – aber die Herstellung von Papiertüten verbraucht genauso viel Ressourcen wie die Herstellung einer Plastiktüte – daher besser immer einen Beutel dabei haben!

Glasflaschen statt Plastikflaschen?

Die Umweltbilanz von Glas- und Plastikflaschen ist nahezu gleich, wenn es sich um

Mehrwegflaschen handelt! Aufpassen: Weichmacher im Plastik stören unsere Gesundheit und die Plastikmüllfrage ist hier auch nicht beantwortet – also doch lieber Glasflaschen! Jedoch bei Wasser gilt: unser Wasser aus der Leitung ist die beste Lösung!!

Obst und Gemüse aus der Region kaufen – das ist sogar besser als Bio Ananas von irgendwoher eingeflogen oder Erdbeeren aus Spanien zu Weihnachten. Bitte nur so viel kaufen wie verbraucht wird – selbst für den Komposthaufen sind Lebensmittel zu wertvoll!

Alte Haushaltsgeräte sind Umweltsünder: vergessen wir nicht, auch die Herstellung neuer Geräte benötigt Energie und Ressourcen. Daher besser: Technische Geräte so lange wie möglich benutzen, das gilt auch für Smartphones und Computer! Beim Waschen immer auf ECO schalten, außer Sie haben Krankheiten (z.B. Durchfall, Pilz- bzw. Milbenallergien) im Haushalt!

Bei Reisen immer bedenken: Bahn und Fernbus sind die besseren Alternativen zu Flug und Auto.

Apropos Recycling :

Wir sammeln nach wie vor Wachs- und Kerzenreste für die Behindertenwerkstätten der Herzogsägmühle. Bitte geben Sie Ihre Wachsreste bei der Mesnerin in der Kirche ab oder zu den Bürozeiten im Pfarramt. Größere Mengen holen wir auch bei



Ihnen zu Hause ab nach Terminvereinbarung! (Tel. 900992) Wir haben am 10. März einen Transport geplant.

Für den gleichen Zweck sammeln wir auch Briefmarken: neue und auch gerne gebrauchte, auch noch aufgeklebte Marken. Der Sortierung und Wiederverkauf verschafft dort ca. 30 behinderten Menschen eine sinnvolle Beschäftigung.

Bauprojekt

Anfang Dezember wurde der Grundstein für unser neues Gemeindehaus gelegt. Eine stattliche Anzahl von Gemeindegliedern ging nach dem Gottesdienst zur Baustelle. Pfarrer Sieghart Schneider bat um den Segen Gottes für dieses Vorhaben. Mit drei symbolischen Hammerschlägen auf einen der Bohrpfähle, die 16 m in die Erde hinein reichen, legten neben ihm Ursula Wawra und Dr. Christian Reinl den Grundstein.

Zum Abschluss wurde unter Trompetenbegleitung miteinander „Nun danket alle Gott“ gesungen. Inzwischen ist ein weiterer großer Teil der Gewerke ausgeschrieben worden. Die Submission fand am 24. Januar statt. Sobald es die Witterung zulässt, wird die Bodenplatte gesetzt und der Dachstuhl des Domherrenhofs Welden saniert.



Foto: Walter Huber

Gottesdienste in der Erlöserkirche

Februar

- So., 5. 10.15 Uhr, Abendmahl (Negele)
- Di., 7. 19.15 Uhr, Semesterschlussgottesdienst (Schneider)
- So., 12. 10.15 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Schneider und Negele), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
- Fr., 17. 9 Uhr, ökumenischer Abschlussgottesdienst soziale Arbeit (Schneider und Haas)
- So., 19. 10.15 Uhr (Schneider), anschließend Kirchenkaffee
- So., 26. 10.15 Uhr (Schneider)

März

- Fr., 3. 17 Uhr, Weltgebetstag im Dom
- Sa. 4. 19 Uhr, Taizé-Andacht
- So., 5. 10.15 Uhr, Gottesdienst mal anders, Abendmahl (Schneider und Team)
- Do., 9. 19 Uhr, Passionsandacht (Schneider)
- Sa., 11. 18 Uhr, ökumenische Andacht, 70 Jahre Kreisjugendring
20 Uhr, Healing of Memories (Schneider und Blumenhofer)
- So., 12. 10.15 Uhr (Schneider), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
- Do., 16. 19 Uhr, Passionsandacht (Negele)
- So., 19. 10.15 Uhr (Negele), anschließend Kirchenkaffee
- Do., 23. 19 Uhr, Passionsandacht (Schneider)
- So., 26. 10.15 Uhr (Negele)
- So., 30. 19 Uhr, Passionsandacht (Negele)

April

- So., 2. 10.15 Uhr, Abendmahl (Schneider)
- Do., 6. 19 Uhr, Passionsandacht (Schneider)
- Fr., 7. 9 Uhr, Grundschulgottesdienst (Schneider)
- So., 9. 10.15 Uhr (Schneider), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt

Gottesdienst mal anders

Liebe Gemeinde,
am Sonntag, den 5. März um 10.15 Uhr ist es endlich wieder so weit. Nach längerer Pause findet wieder ein „Gottesdienst mal anders“ in der Erlöserkirche statt. Der Gottesdienst wird in gewohnter Weise mit ei-

nem aktuellen Thema ins neue Jahr starten. Wir freuen uns, Sie wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

Ihr Gottesdienst mal anders Team

Gottesdienste in der Apostelkirche Konstein

Februar

So., 12. 8.45 Uhr (Negele)

So., 26. 8.45 Uhr (Schneider)

März

So., 12. 8.45 Uhr (Schneider)

So., 26. 8.45 Uhr (Negele)

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Titting:

Sa., 4.2. 16 Uhr (Schneider)

Sa., 4.3. 16 Uhr (Schneider)

Sa., 1.4. 16 Uhr (Schneider)

Wellheim:

Di., 21.2. 16.30 Uhr (Negele)

Di., 21.3. 16.30 Uhr (Negele)

Healing of Memories

Ganz herzlich laden wir zusammen mit den katholischen Pfarrgemeinden in unserer Stadt am Samstag, den 11. März um 20 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Erlöserkirche ein. Es geht im Rahmen des Reformationsjubiläums um Healing of Memories, die Heilung belastender Erfahrungen. Wir wollen Verlet-

zungen und Kränkungen, die evangelische Christen den römisch-katholischen Geschwistern und umgekehrt römisch-katholische Christen den Evangelischen in der Vergangenheit zugefügt haben, benennen und vor Gott bringen, um unbelastet und zuversichtlich, versöhnt und gemeinsam in die Zukunft gehen zu können.

Vorankündigung:

Freitag, 2. Juni, 19 Uhr

Pfingstlicher Reformationsgottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke in der Erlöserkirche

Weltgebetstag der Frauen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungleich behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste und Infoveranstaltungen vorbereiten. Auch wir wollen mit dem

Katholischen Frauenbund gemeinsam feiern. Unsere Informationsveranstaltung ist am 21. Februar um 16 Uhr in der Batzenstube von St. Marien.

Den Weltgebetstag beginnen wir um 15.30 Uhr mit einer Einladung zum Kaffee nach St. Marien. Um 17 Uhr beginnt der Gottesdienst im Dom. In Anschluss sind alle nach St. Marien eingeladen zum gemeinsamen Essen und Trinken philippinischer Köstlichkeiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt

von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Norma Bayerlein



Konfirmandenrüstzeit

Bei ihrer Konfirmandenrüstzeit in Pfünz beschäftigten sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit dem Abendmahl. Konzentriert erstellten sie ihre persönliche Konfirmationskerze (s .Bild). Den Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen gestalteten sie zusammen mit Pfarrerin Edina Negele und Pfarrer Sieghart

Schneider. Die Stimmung gibt ein von ihnen formuliertes Gebet wieder: "Lieber Gott, danke, für ein schönes Wochenende voller Spaß. Danke für eine schöne Zeit miteinander, mit der Nachtwanderung. Wir bitten dich, behüte uns auf unserer Heimfahrt und auf unserem restlichen Weg. Amen."



Foto: Sieghart Schneider

Passionsandachten

Jeden Donnerstag um 19 Uhr laden wir ab dem 9. März zur Passionsandacht in die Erlöserkirche ein. Pfarrerin Edina Negele und

Pfarrer Sieghart Schneider geben abwechselnd einen Impuls, der die Passionszeit mit dem Reformationsjubiläum verbindet.

Posaunenchor

Der Posaunenchor steht ab sofort, auf Wunsch bei Trauerfeiern von Gemeindegliedern für eine musikalische Begleitung zur Verfügung. Dabei möchten die Bläser einer Beerdigung einen feierlichen Rahmen auf dem Friedhof verleihen.

Anstatt eines Honorars, wie bei anderen Musikgruppen üblich, bitten die Bläser um eine Spende, die dem Gemeindehaus-Neubau zu Gute kommen soll.

Studienreise „Die Reformation in Sachsen und Sachsen-Anhalt“

Reiseleitung:

Dekan Wolfgang Hörl, stv. Ökumenebeauftragter der Diözese Eichstätt und Dekan Kuhn, Heidenheim

Reisetermin: 19. - 21. Mai

Abfahrt: 6 Uhr, Eichstätt, Volksfestplatz

Rückkehr: ca. 20 Uhr, Eichstätt, Volksfestplatz

Leistungen:

2 x Ü/HP im 4*Hotel in Leipzig

Busfahrt/Programm pro Person im Doppelzimmer 210,-- €

Einzelzimmerzuschlag 40,-- €

Im Personenpreis sind folgende Leistungen enthalten:

Busfahrt im Luxus-Reisebus mit bequemen Schlafsesseln.

2 x Frühstücksbuffet

2 x Abendessen am Dinnerbuffet

örtliche, fachkundige Führungen in Altenburg, Halle/Saale, Eisleben und Wittenberg mit jeweils einem Guide für max. 30 Teilnehmer; bei größerer Gruppe werden zwei Guides eingesetzt!

Unterkunft:

4-Sterne-Hotel RAMADA, Leipzig, Schongauer Straße 39.

Gemütliches Restaurant Tiffany mit Wintergarten und Sports-Bar

Kostenfreie Nutzung einiger Fitness- und Wellnessangebote

Vergünstigter Eintritt in die benachbarte Sachsentherme

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Email: erwachsenenbildung@bistum-eichstaett.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

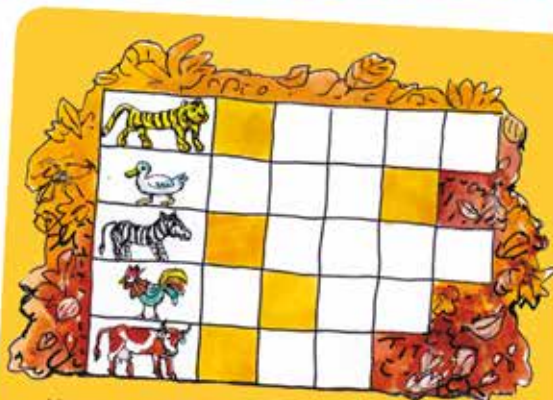
Jesus rettet eine Hochzeit



Jesus ist mit seinen Freunden und seiner Mutter zu einer Hochzeit eingeladen. Doch abends kommt aus dem Weinfass kein Tropfen mehr! Maria fragt ihren Sohn: „Kannst du nicht helfen?“ Da befiehlt Jesus den Dienern, frisches Wasser in die Weinfässer zu gießen. Und was passiert? Aus dem Wasser wird guter Wein! Die Gäste sind begeistert. Der Weinschenk sagt: „Jesus hat euch mit diesem Wein

versorgt, er hat Wasser verwandelt!“ Der Wein ist ein Geschenk Gottes. Denn Gott sorgt für uns.

Lies in der Bibel nach: Johannes 2, 1–11



Wer raschelt da im Laubhaufen? Trage die Tiernamen ein und bringe die Buchstaben der dunkleren Felder in die richtige Reihenfolge.

Rätselherausgeber: KATZE

Pflanz einen Apfelbaum:

Lege 4 Apfelkerne zwischen feuchtes Küchenpapier in eine Box und diese für 3 Wochen in den Kühlschrank. Dann stecke die Kerne in die Erde. Stell den Blumentopf an einen hellen warmen Ort und gieße ihn regelmäßig.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die im Februar, März oder April einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

Februar

1. Dr. Christian Spaleck, Eichstätt (76)
2. Heidemarie Eichenseer, Landersh. (75)
Ulrike Strobel, Landeshofen (70)
5. Charlotte Harzer, Eichstätt (96)
Katharina Hermann, Dollnstein (86)
6. Brigitte Erhardt, Pollenfeld (70)
7. Theresia Tischer, Landershofen (75)
8. Ekkehard Carl, Eichstätt (75)
11. Regina Mackel, Eichstätt (102)
Friedrich Gegner, Eichstätt (73)
Heidemarie Hirschelmann, Eichstätt (72)
13. Klaus Wießner, Konstein (75)
14. Manfred Pötzl, Eichstätt (75)
Ellen-Luise Wehle, Eichstätt (76)
17. Ernst Löffler, Eichstätt (82)
18. Bernhard Wrage, Breitenfurt (80)
Dr. Joachim Osterburg, Rebdorf (77)
19. Bernd Bintakies, Eichstätt (75)
20. Helga Betz, Konstein (75)
Dr. Erich Burghardt, Eichstätt (75)
Johann Sedlmeier, Seuersholz (79)
23. Herbert Langrehr, Eichstätt (87)
24. Erika Ponanta, Konstein (87)
Lydia Jost, Eichstätt (76)
25. Alide Philipp, Eichstätt (76)
26. Johann Liberda, Eberswang (72)
27. Heinrich Jost, Eichstätt (82)
Ulrich Radtke, Eichstätt (76)



Foto: Walter Huber

März

2. Erika Bunke, Eichstätt (82)
Heinz Hüttinger, Konstein (76)
4. Richard Heinz, Eichstätt (84)
6. Inge Rosenhauer, Schernfeld (74)
7. Martha Hoke, Rebdorf (81)
8. Alma Kappes, Eichstätt (82)
Ulrich Heider, Eichstätt (72)
11. Hermann Eberlein, Rebdorf (84)
13. Edith Bauer, Titting (91)
Gerda Mosig, Wellheim (90)
Hildegard Aures, Eichstätt (84)
14. Margarete Knorz, Marienstein (82)
Eva Lenzen, Eichstätt (85)
17. Elisabeth Windt, Eichstätt (93)
Martin Schuller, Eichstätt (84)
18. Ehrentraud Schießler, Landersh. (82)
Marianne Roskar, Wasserzell (81)
22. Heinz Bunke, Eichstätt (85)
Wilhelm Hutter, Eichstätt, (78)
Bernhard Bergér, Weißenkirchen (74)
23. Gisela Pietropaolo, Wellheim (72)
24. Dietrich Blatz, Eichstätt (76)
Ingrid Huber, Dollnstein (72)

25. Alfred Burkert, Wellheim (89)
27. Hans-Dieter Bayerlein, Eichstätt (72)
28. Friedrich Schwenk, Titting (88)
31. Eleonore Tauber, Eichstätt (72)
Maria Schmidt, Möckenlohe (78)

April

1. Erna Stelma, Nassenfels (71)
2. Horst Koschewa, Pollenfeld (75)
Walentina Root, Eichstätt (70)
3. Georg Lind, Eichstätt (94)
Maria Glöckl, Dollnstein (79)
Heinrich Nachstaedt, Eichstätt (71)
4. Roland Kandler, Egweil (83)
Norbert Boßert, Egweil (77)
5. Hannelore Haase, Eichstätt (82)
Sophie Schlosser, Titting (91)
8. Kunigunda Fellner, Titting (84)

Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421/4416 an.

Man(n) trifft sich

Mittwoch, 15. Februar:

„Der Kampf um Marktanteile im Lebensmittelhandel“ mit Hans-Georg Maier

Mittwoch, 15. März:

„Eine Berufskarriere – Stress?“ mit Dr. Gerd Otto Eckstein

Man(n) trifft sich im Gemeinderaum Residenzplatz 16 in Eichstätt um 19.30 Uhr

Deutscher Evangelischer Frauenbund

Dienstag, 21. Februar:

Informationen über das Weltgebetstagsland Philippinen mit kleinen Köstlichkeiten



Dienstag, 21. März:

Mitgliederversammlung
Dazu erfolgt noch eine schriftliche Einladung

Freitag, 3. März:

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen um 17 Uhr im Hohen Dom.

Ab 15.30 Uhr Kaffeetrinken und nach dem Gottesdienst Zusammenkunft in St. Marien bei philippinischen Köstlichkeiten.

Programmänderungen vorbehalten

Soweit nichts anderes angegeben, finden alle Veranstaltungen jeweils um 16 Uhr in St. Marien (Batzenstube), Pater-Philipp-Jenning-Platz 2, statt. Gäste sind immer herzlich willkommen.

60 plus

Freitag, 10. Februar, 14 Uhr

Achtung 2. Freitag!!

Auf geht's in den Fasching mit Gerhard Julius Beck

Freitag, 7. April, 14 Uhr

Rituale der Achtsamkeit ermöglichen es uns, im Alltag kleine Inseln der Ruhe und Kraft zu schaffen, mit Marie-Luise Schlögl

Freitag, 10. März, 14 Uhr

Achtung 2. Freitag!!

Tischabendmahl mit Herrn Pfarrer Sieghart Schneider

Alle Treffen des Seniorenkreises finden beim Vinzenzverein Eichstätt in der Schlaggasse 8 (Erdgeschoss) statt.

Das Jahr 2016 war für unsere Kirchengemeinde ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Wir freuen uns, dass wir endlich mit dem Um- und Neubau unseres Gemeindehauses beginnen konnten. Wir danken allen, die ehrenamtlich mitgeholfen haben, z.B. beim Umzug in den Residenzplatz 16. Und wir danken allen, die finanziell den Bau mittragen und unterstützen. 2016 wurden 3.030 € (4.445 €) direkt für die Baumaßnahme gegeben. In Klammern steht jeweils die Zahl von 2015. An Kirchgeld erhielten wir 26.371,79 € (20.630 €). Wir freuen uns sehr über diese hohe Steigerung, die unserem neuen Gemeindehaus zugute kommt. Die Gaben und Spenden insgesamt sind leider auf 28.006,47 € (29.909,96 €) zurückgegangen. Das trifft auch auf die Ga-

ben für Brot für die Welt zu: 10.283,67 € (11.171,50 €). Mit 3,44 € pro Gemeindeglied für Brot für die Welt liegen wir aber immer noch im Vergleich mit den anderen Kirchengemeinden des Dekanates Pappenheim vorne. Bei den Gaben insgesamt bilden wir mit 9,29 € pro Gemeindeglied das einstellige Schlusslicht.

Aufgrund von neu zugezogenen Personen blieb die Zahl unserer Gemeindeglieder konstant: 3015 (3012). Es gab 16 (18) Taufen, 6 (3) Kircheneintritte, 35 (26) Konfirmanden, 5 (7) kirchliche Trauungen und 17 (27) Beerdigungen. Traurig sind wir über 21 (23) Kirchenaustritte. Helfen Sie bitte mit, dass wir unser evangelisches Christsein im Reformationsjubiläumsjahr 2017 vielfältig, einladend und ausstrahlend leben.

Christbaumentsorgung

Am Samstag führten die evang. Kirchengemeinde und die Dompfarrei unter Leitung von Willi Müller die schon traditionelle Christbaumentsorgung im Stadtgebiet durch. An den acht bekannten Sammelstellen wurden insgesamt 225 Christbäume abgegeben und dabei Spenden in Höhe von 870 Euro gesammelt. Der Erlös kommt zu

gleichen Teilen der Jugendarbeit in den beiden Pfarreien zu Gute. Herzlichen Dank an die Spender und das Arbeitsteam.

Unser Bild entstand an der Sammelstelle Seidlkreuz-Ost.

Walter Huber (Text und Foto)



Kasualien

Taufen

Maximilian Felkel aus Rebdorf am 26. November
Annett und Eva Baier aus Eichstätt am 14. Januar



Wir wünschen den Eltern Freude an ihrem Kind und den Getauften Gottes Geist und Kraft, damit sie die Gabe ihrer Taufe bewahren.

Trauung

Andreas Wagner und Nathalie Groh aus Eichstätt am 21. Januar in
der Schutzengelkirche



Wir wünschen den Ehepartnern Freude aneinander und Liebe für ihr gemeinsames Leben. Jesus Christus bewahre sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Beerdigungen

Olga Ziegenhagel, 87 Jahre, Eichstätt, am 5. Januar
Luise Löchelt, 86 Jahre, Breitenfurt, am 12. Januar
Ruth Stoiber, 78 Jahre, Konstein



Waldemar Bolja,
72 Jahre,
Eichstätt,
am 19. Januar



Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.

- **Besuchsdienst**

Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen;
08421/4416

- **Bibelkreis**

Freitags, 17 Uhr, Schlaggasse 8, Eichstätt
Frieda Donhauser

- **Deutscher Evangelischer Frauenbund**

Norma Bayerlein, 08421/904572

- **Flötengruppe**

Jeden zweiten Montag, 17.30 Uhr, nach Ab-
sprache;

Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421/900992

- **Gottesdienst mal Anders**

Vorbereitung des Gottesdienstes

Katrin Bauer, 08421/9071174

- **Kirchenchor**

Donnerstags, 19.30 Uhr; Katharina Reinl,
katharina@reinl.info, 08421/9098726

- **Männertreff**

Dritter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
Cornelius Wirth,

Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421/900992

- **Mitarbeitertreff**

Austausch über unser Gemeindeleben
Christian Reinl, 08421/9098726,
Ursula Wawra, 08427/1280

- **Posaunenchor**

Montags, 19.45 Uhr, Christian Reinl,
christian@reinl.info, 08421/9098726

- **60 plus**

1. Freitag im Monat, 14 Uhr
Johannes Flieger, 08426/985888

- **Taizé-Andacht**

Walter Huber, 08421/6137

- **Offene Ganztagschule in der Schottenau**

Petra Hermann, 0172/8238685

Soweit im Gemeindebrief nichts anderes an-
gegeben ist, finden die Treffen im Gemein-
de-saal, Residenzplatz 16, 2. Stock statt.

Mit freundlicher Unterstützung





Anschriften und Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt,
Residenzplatz 16, 85072 Eichstätt,
08421/4416, Fax 89592
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Do. bis 14 Uhr
pfarramt.eichstaett@elkb.de
<http://eichstaett-evangelisch.de>

Pfarrer Sieghart Schneider
Residenzplatz 16, Eichstätt, 08421/4416
sieghart.schneider@elkb.de
Pfarrerin Edina Negele
Am Kugelberg 35, Eichstätt, 0173/8195239
edina.negele@elkb.de
Sekretärin: Barbara Huber
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:
Ursula Wawra, 08427/1280
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421/900992

Mesnerinnen Eichstätt:
Ulrike Herrmann, 0152/52743645
Viktoria Keck, 01575/4671207
Mesnerin Konstein:
Silke Bittl, 08427/98124
Organisten:
Erika Sperl, Carlheinz Wolf, Christian Hübner
Redaktionsteam: B. Huber, Pfr. S. Schneider,
Pfr.'in E. Negele, Dr. Christian Reinl, Dr. Gerd-
Otto Eckstein
Satz und Layout: Walter Huber
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Konto der Kirchengemeinde Eichstätt:
IBAN: DE42 7215 1340 0000 0027 90
Spenden:
IBAN: DE80 7215 1340 0000 0241 25
Sparkasse Eichstätt, BIC: BYLADEM1EIS

nächster Redaktionsschluss: 21. März



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Eichstätt